

gsott truchen ... 2 *khörzenleichter* Reichenhall 1674 StA Mchn Rentmeisteramt München Unterbehörden 8237, fol.38^v (Inv.).– **2** wie → *T.8*, °OB, °NB, OP vereinz.: *Gseddruch* Schneidtruhe Kreuth MB; *Gsottdrucha* – *Kniegbogn, undaucht, so muß sei!* [beim Drehen des großen Schwungrads mit den Schneidmessern] O'nzell WEG.

WBÖ V.643.

[**Spalt**]t., [**Spält(e)lein**]- **1** Truhe für getrocknete Apfelspalten u.ä., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Speitldruga* Perach AÖ; „Die *Spalttruhe* ist ... die auf dem Speicher stehende Truhe mit den *Apfelspalteln*, d. h. getrocknete Apfelschnitze“ SCHLAPPINGER Niederbayer II, 57.– **2** übertr.– **2a**: „die *Spalttruhe* ... Geldbörse“ SCHLAPPINGER Niederbayer II, 57.– **2b**: *Schbeilldruga* „anzügliches Schimpfwort für alte Frau“ Reisbach DGE.

[**Spei**]t. meist Dim. **1** Spucknapf, °OB vielf., °NB mehrf., OP, SCH vereinz.: °*schbeib eini ins Schbeibdrichei!* „mit Sägespänen gefülltes Kistchen, der Klappdeckel ist durch einen Druckstock zu öffnen“ Ebersbg; *Schpeibtricherl* KOLLER östl.Jura 63; *Speib Trichel* Tutzing STA 1.H.18.Jh. Hygiene Obb. 94.– S. Abb. 13.– **2** scherzh. übertr.– **2a** Gefäß, Behälter von geringer Größe, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Speitrücherl* „kleine Schüssel“ Langquaid ROL; °*Speitrüacherl* „kleines Jauchefäß“ Mintraching R.– **2b** kleines Auto, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*heidzudog fohrns sogor mid de Schbeibdrugan wie a gsengte Sau* Stammham AÖ; *Schpeibtriai* RASP Bgdn.Mda. 138.– Auch: °*Speitrüacherl* „kleiner Truhenoder Heuwagen“ Mintraching R.– **2c** Haus, Hof von geringer Größe: *a Speibtrüchal* Finsing ED.– Auch: °*Speibdrichel* „sehr kleines Zimmer“ Mchn.– **2d** Acker, Grundstück von geringer Größe, °OB, °NB vereinz.: °*Schbeibtrüchä* Fischbachau MB.– **2e**: °*Speibtrücherl* „kleine Sache, Menge“ Tödtenrd AIC.

SCHMELLER II, 654; ZAUPSER 73.– WBÖ V.651f.

[**Speise**]t. **1** †wie → [*Kost*]t.: *Ain Speis truh* en lür 1495 Stadtarch. Rgbg Inv.Freysinger, fol.5^r.– **2** wie → [*Mehl*]t.1, OP vereinz.: *Schbeistrül* Mehltruhe M'ldf NEW.

WBÖ V.651.

[**Ge-spirz**]t. wie → [*Spei*]t.1: *s Gspiatzdrial* Mitlich GRI.– Zu → *spirzen* 'spucken'.

WBÖ V.652 (Spürz-).

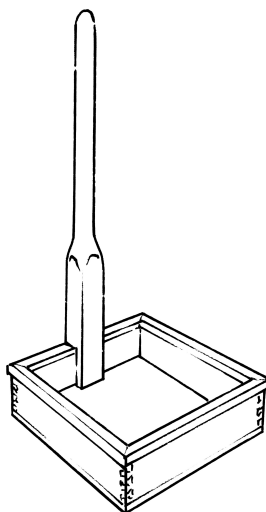


Abb. 13: *Speitrühelein* (Arnstorf EG).

[**Spuck**]t. Dim., wie → [*Spei*]t.1, °OB, NB, OP vereinz.: *Schbuckdrial* Odiendf PA; 2 *Spucktrühel* Partenkchn GAP 1870 Altb.Heimatp. 15 (1963) Nr.22,9.

WBÖ V.652.

[**Stroh**]t. wie → *T.8*, °OB vereinz.: °*Strouhtruch* Reichersbeuern TÖL; *Die ... Stroutruhh* „Vorrichtung zum Häckselschneiden“ SCHMELLER I, 659.

SCHMELLER I, 659, II, 803.– WBÖ V.652.

[**Sur(en)**]t., [**Sürling**]- wie → *T.4d*, °sö.OB vielf.: °*Sillingtruha* „Jauchefäß“ O'högl BGD; „Jauche mit ... der *Suitruchn* ... auf die Wiesen fahren“ HELM Bgdn.Ld 223.

WBÖ V.642f.

Mehrfachkomp.: [**Mist-sürling**]t. wie → *T.4d*, °OB (v.a. LF) vielf.: °*Missengdruha* „oben eine Öffnung zum Einfassen der Jauche, hinten ein Spund zum Auslaufen“ Teisendf LF; *Missingtruua* „Jauchewagen“ Spr.Rupertwinkel 63.

[**Wagen**]t. **1** wie → *T.4a*, °OB, NB, °OP vereinz.: *s Wogndrüchal* Hengersbg DEG; *Die Wagentruhen* „Bretter, auf einem Wagen und an den Kipfen desselben so befestigt, daß sie ein solches, zum Verführen geschicktes Behältniß bilden“ SCHMELLER I, 659.– **2** †wie → [*Reise*]t.: *Ein WagenTruhen mit Ochsenleder vberzogen* Taxordnung, München 1645, fol.A3^r.

SCHMELLER I, 659.– WBÖ V.652.

[**Ge-wand(ach)**]t., [**-wänder**]- wie → [*Kleid(er)*]t., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Gwandtruua* Neukchn KÖZ; °*Gwändtatrucha* Neu-